

# Durchgangsquartier | Neubau der Siemens-Konzernzentrale in der Münchner Innenstadt

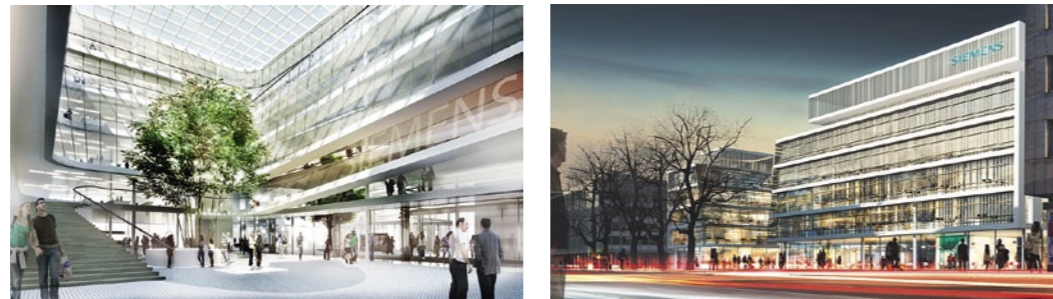
Dorothea Parker

## Konkurrierendes Verfahren/Mehrfachbeauftragung

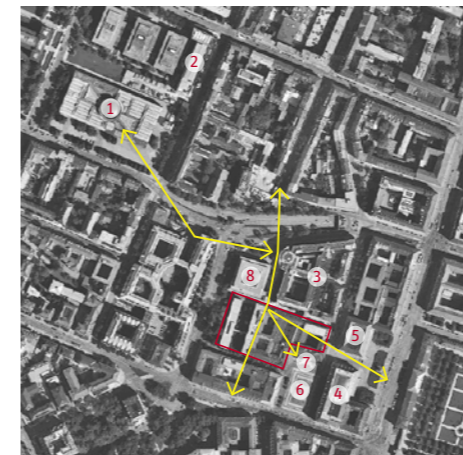
1. Preis (100.000 Euro) Henning Larsen Architects, Kopenhagen |

2. Preis (60.000 Euro) Hascher Jehle Architektur, Berlin | 3. Preis

(40.000 Euro) Auer + Weber + Assoziierte, München



1. Preis | Henning Larsen Architects erschließen den Bürokomplex über fünf Zuwege. Drei Höfe sind öffentlich. Schräge Glasfassaden sollen mehr Licht in die Büros bringen. Grundriss Erdgeschoss im Maßstab 1:1000



Karte: Google/Bauwelt

- 1 Pinakothek der Moderne
- 2 Museum Brandhorst
- 3 Siemens-Forum
- 4 Bay. Innenministerium
- 5 Bay. Finanzministerium
- 6 Wittelsbacher Platz
- 7 Prinz-Ludwig-Ferdinand-Palais
- 8 MEAG-Haus

Die Siemens AG will auf ihrem angestammten Grundstück in München eine neue Konzern-Zentrale mit einer öffentlichen Erdgeschosszone bauen. Dies bietet eine Chance für die Innenstadtentwicklung.

Der Siemens-Konzern, Deutschlands größtes Unternehmen, bekennt sich zu München. In den Neubau seiner Zentrale am bestehenden Standort zwischen Altstadttring und Odeonsplatz will er mehr als 100 Mio. Euro investieren. Die neue Zentrale soll für den „grünen“ Siemens-Sektor „Infrastructure & Cities“ werben, der gerade aufgebaut wird. Der Konzern arbeitet bereits mit den Münchner Stadtwerken zusammen, unter anderem bei der Entwicklung abgasarmer Verkehrsmittel und der Energieversorgung. Seine Produkte will er nun auch am Neubau präsentieren. Ein Passivhaus soll es werden, ein CO<sub>2</sub>-neutrales Gebäude mit Zertifizierung auf Platin-Niveau.

Die Stadt München kann von den Neubauplänen viel erwarten, vor allem für die Innenstadtentwicklung. Denn das Gebiet um die Siemens-Zentrale soll in die Stadt integriert und für einen Durchgang zur Maxvorstadt geöffnet werden. Die alte Siemens-Zentrale ist, wie viele Areale großer Unternehmen, ein abgeschotteter Komplex. Durch ihre geschlossene Bebauung, die Barriere des Altstadttrings und die überwachte Respekt-Zone um das Bayerische Innenministerium ist hier eine Rückseiten-Situation entstanden. Zwar geben das von Klenze erbaute Prinz-Ludwig-Ferdinand-Palais, das MEAG-Haus und das von Richard Meier 1999 entworfene Siemens-Forum dem Gebiet architektonische Kontur. Das städtische Leben aber beschränkt sich in dieser Gegend auf den schönen klassizistischen Wittelsbacher Platz, der für so Seltsames wie Internet-initiierte

weiße Diners, Mittelalter-Weihnachtsmarkt oder für den Hamburger Fischmarkt benützt wird und vergangenen Winter sogar Kulisse für einen Ski-Hang zur Unterstützung der Münchner Olympiabewerbung war.

Zwischen Altstadt und Maxvorstadt liegt die Siemens-Zentrale auch an einem Zugang zu den Münchner Museen, die in einem Museumsareal zusammengebunden und neu in Wert gesetzt werden sollen. Seit Jahren versuchen Stadt und Bürger, eine Lösung für die Fußwegverbindung dahin zu finden, die bisher durch den Altstadttringtunnel verbaut ist, dessen Tunnelmund einer direkten Fußgängerquerung im Wege liegt. Im Hinblick darauf hat Stephan Braunfels 2002 die Pinakothek der Moderne bereits diagonal unterteilt und in entschiedener Geste über das Siemensareal hinweg zum Odeonsplatz hin ausgerichtet. Im Zuge der Neuplanung haben Stadt und Siemens nun Fußgängerverbindungen vorgeben, die nach dem Stand der Dinge leider noch ins Ungefähre führen. Trotzdem wird der Siemensneubau aus Sicht der Stadtplanung vor allem daran gemessen werden, ob er eine belebte Verbindung schaffen kann.

Stadt und Siemens haben ein Konzept gefunden, das diese verspricht. Die Erdgeschosszone soll weitgehend öffentlich zugänglich sein, mit Galerien als Auftakt zum Museumsareal, mit Ärztehaus und Fitness-Studios und mit einer vielfältigen Gastronomie. Hier sollen die 1200 Siemens-Angestellten und die Passanten zum Essen gehen – Siemens erarbeitet derzeit ein neues Kantinenkonzept. Das könnte funktionieren. Siemens nimmt mit dieser Öffnung ein gewisses Risiko in Kauf, doch auch die Chance, sich als Konzern darzustellen und in die Stadtgesellschaft einzubinden.



1. Preis | Henning Larsen Architects gliedern die Baumasse durch miteinander verbundene Höfe unterschiedlichen Charakters. Modellfotos: Siemens



2. Preis | Hascher Jehle schließen den Block als Großform mit durchgängigen Fronten. Eine Passage verläuft diagonal durch den Block.



3. Preis | Auer + Weber + Assoziierte setzen unterschiedlich große Blöcke mit markanter Dachlandschaft auf das Grundstück.



In Bezug auf das Wettbewerbsverfahren allerdings tut sich der Konzern noch schwer mit der neu proklamierten Offenheit und Transparenz. Das Verfahren wurde vom Auslober Siemens Real Estate nur in Anlehnung an die Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW) durchgeführt und konnte von der Bayerischen Architektenkammer nicht registriert werden. Das Urheberrecht der Teilnehmer wurde von vornherein insoweit abbedungen, als der Auslober Elemente ihrer Entwürfe bei Bedarf weiterverwenden und kombinieren kann. Die Kammer sieht das Verfahren als „Mehrfachbeauftragung“ und nicht als Architektenwettbewerb an, auch weil die Teilnehmer zusätzlich zur Preissumme Bearbeitungshonorare von je 30.000 Euro erhielten. Nicht zuletzt waren die Auslobungsunterlagen und das Preisgerichtsprotokoll nicht öffentlich und nur auf Nachfrage stufen- und teilweise zugänglich.

Bei der Besetzung der Jury immerhin hat sich der Auslober um ein Gleichgewicht zwischen Vertretern der Stadt und Siemens-Vertretern und um eine nachvollziehbare Auswahl der eingeladenen Büros bemüht. Nach einem mehrstufigen Vorverfahren, das vom Frankfurter Büro AS&P betreut wurde, waren 12 Architekturbüros aufgefordert, ihre Ideen einzureichen – zwei aus München, fünf aus dem übrigen Deutschland, fünf aus dem Ausland.

Die Preisrichter entschieden sich für den Vorschlag von Henning Larsen Architects, auch wenn er nicht die geforderte Geschossfläche von 45.000 m<sup>2</sup> erreicht. Das soll nachgearbeitet werden. Die Architekten gliedern den Komplex in drei öffentlich zugängliche Höfe und erschließen ihn durch fünf Zugwege. Ein weiterer, zum Altstadtring hin offener Hof gibt das Thema der „Öffnung“ vor, der überdachte Hof hinter dem Palais ist Siemens vorbehalten. Der Entwurf besticht vor allem durch die angenehme Proportionierung der Höfe, und das Energiekonzept mit Photovoltaik-Dach über den oberen, zurückgesetzten Vorstandsetagen. Die Hightech-Fassaden, zu den Höfen hin vorwiegend aus Glas, sind schräg gestellt und mit Lichtreflektoren versehen, um mehr Licht zu den unteren Geschossen dringen zu lassen.

Hascher Jehle (2. Preis) konnten mit einer Großform nicht völlig überzeugen. Die Jury vermisste einen auf die Altstadt bezogenen Maßstab und adäquate Durchgänge. Den Vorschlag von Auer + Weber + Assoziierte (3. Preis) lobte die Jury für seine markante topographische Dachlandschaft, bemängelte aber die Aufenthaltsqualität und eine unzureichende Verzahnung der Teilbereiche.

Nun steht ein Bebauungsplanverfahren an – immerhin wurde die bestehende Geschossfläche von etwa 37.000 Quadratmetern auf rund 45.000 Quadratmeter erhöht –, danach das Genehmigungsverfahren. Im Juni 2016 sollen die neuen Gebäude bezogen werden.

**Ausstellung der Entwürfe** | Siemensforum  
München, Oskar-von-Miller-Ring 20 |  
bis 30. September | Mo–Fr 9–18 Uhr



**1 Unzählige Ehrungen erhielt der Wiederaufbau des Neuen Museums in den vergangenen Jahren. Jetzt kamen einer von fünf Preisen der Zement- und Betonindustrie hinzu und schließlich der Deutsche Architekturpreis 2011, der nach vierjähriger Pause wieder vergeben wurde, nun vom Bundesministerium für Verkehr- und Stadtentwicklung mitausgelobt.**

Foto: Ute Zscharnt für David Chipperfield Architects



2 Foto: Brigida Gonzalez



3 Foto: Christian Richters



4 Foto: Guido Erbring



5 Foto: Roland Halbe

### Deutscher Architekturpreis 2011

**Preis 1** Wiederaufbau Neues Museum, Museumsinsel Berlin; David Chipperfield Architects mit Julian Harrap, Berlin; Bauherr: Stiftung Preußischer Kulturbesitz, vertr. durch das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Bauwelt 13.09)

**Auszeichnungen** Iller-Wasserkraftwerk **2**; Becker Architekten, Kempten/Allgäu; Allgäuer Überlandwerk (Bauwelt 13.11) | Besuchergebäude der KZ-Gedenkstätte Dachau; Florian Nagler Architekten, München; Stiftung Bayerische Gedenkstätten und Gedenkstätte Dachau, vertr. durch das Staatliche Bauamt Freising (Bauwelt 20.09) | Albertinum Dresden – Sanierung und Neubau Zentraldepot; Staab Architekten, Berlin; Freistaat Sachsen, vertr. durch den Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (Bauwelt 25.10) | Jüdisches Zentrum München; Wandel Hoefer Lorch + Hirsch; Israelitische Kultusgemeinde, München und Oberbayern, Landeshauptstadt München | Baugruppenprojekt BIGyard Zelterstraße 5–11, Berlin; Zanderroth Architekten, Berlin; Bauherrengemeinschaft Zelterstraße 5–11 (Bauwelt 29.11) **Anerkennungen** Galerie- und Ateliergebäude; Arno Brandhuber + ERA, Emde Schneider, Berlin; Arno Brandhuber (Bauwelt 47.09) | Grundschule Helsinkistraße 55, München; Fink + Jocher, München; Landeshauptstadt München, vertr. durch den MRG Maßnahmeträger München-Riem (Bauwelt 35.10) | Birg mich, Cilli!; Peter Haimerl. Architektur – Peter Haimerl, Jutta Görlich, München; Jutta Görlich, Peter Haimerl | Leseseite Salbke – Open-Air-Bibliothek in Magdeburg; KARO\* Architekten, Leipzig; Landeshauptstadt Magdeburg (Bauwelt 38.09) | Stadtreregalm Ulm; Rapp Architekten, Ulm; Projektentwicklungsgesellschaft Ulm (Bauwelt 19.11)

### Architekturpreis Beton 2011

**Preise 2** Iller-Wasserkraftwerk, Kempten; becker architekten, Kempten/Allgäu; Bauherr: Allgäuer Überlandwerk AÜW, Kempten (Bauwelt 13.11) | **3** Museum für Naturkunde – Neubau des Ostflügels, Berlin; Diener & Diener Architekten, Berlin/Basel; Humboldt-Universität zu Berlin (Bauwelt 41.10) | **4** Umbau Parkhaus Stubengasse, Münster; Fritzen + Müller-Giebeler Architekten, Ahlen; Westfälische Bauindustrie Münster | **1** Wiederaufbau Neues Museum, Berlin; David Chipperfield Architects mit Julian Harrap; Stiftung Preußischer Kulturbesitz (Bauwelt 13.09) | **5** Marco Polo Tower, Hamburg; Behnisch Architekten – Stefan Behnisch, David Cook, Martin Haas; Projektgesellschaft Marco Polo Tower GmbH & Co. KG (Bauwelt 19.11)

**Anerkennungen** Haus der Jugend, Hamburg-Wilhelmsburg; Kersten + Kopp Architekten; Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, BSU, Stadt Hamburg FHH (Bauwelt 46.2010) | Grundschule und Grünwerkstatt Helsinkistraße, München; Fink + Jocher, München; Landeshauptstadt München, vertr. durch den Maßnahmeträger München Riem (Bauwelt 35.10) | Das Ehrenmal der Bundeswehr, Berlin; Andreas Meck; Bundesrepublik Deutschland, vertr. durch das BMVBS, vertr. durch das BBR (Bauwelt 25.07)

### OFFENE WETTBEWERBE

|   |   |  |  |  |
|---|---|--|--|--|
| Balingen<br><b>Pfarrkirche St. Paulus</b><br>Zweiphasiger Realisierungswettbewerb<br>Zulassungsbereich: Land Baden-Württemberg<br>Teilnehmer: Architekten (auch in Arge mit Landschaftsarchitekten und/oder Stadtplanern) | Abgabe:<br>23.09.2011   | Katholische Kirchengemeinde<br>St. Paulus, Balingen-<br>Frommern | Preissumme:<br>23.000 EUR  | Planung des Neubaus der Pfarrkirche<br>St. Paulus<br>► <a href="http://www.oertel-arch.de">www.oertel-arch.de</a> > download   |
| Boston<br><b>SHIFTboston WHY STOP Competition</b><br>Ideenwettbewerb<br>Zulassungsbereich: international<br>Teilnehmer: Stadtplaner, Architekten, Landschaftsarchitekten, Designer, Studierende                           | Abgabe:<br>16.09.2011   | SHIFTboston  | Präsentation des Konzepts<br>auf dem SHIFTboston WHY<br>STOP Forum in Boston;<br>Veröffentlichung (Blog, Website und Buch) | Erlebnis-Installation auf einem Lastkahn in Boston, das die folgenden Komponenten umfassen könnte: Recycling/Wertstoffe, Wasser, Pflanzen und evtl. digitale Elemente<br>Wettbewerbssprache: Englisch<br>► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > ticker > wettbewerbe |
| Leioa (Spanien)<br><b>Universität des Baskenlandes – Wohnheim</b><br>Projektwettbewerb<br>Zulassungsbereich: EWR<br>Teilnehmer: Architekten   | Abgabe:<br>21.09.2011   | Universidad del País Vasco/<br>Euskal Herriko Unibertsitatea     | Preissumme:<br>30.000 EUR  | Planung eines Wohnheims für wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden auf dem „Parque Científico“ der Universität<br>Wettbewerbssprache: Spanisch<br>► <a href="http://www.ehu.es">www.ehu.es</a>  |
| St. Pölten (Österreich)<br><b>Sanierung und Erweiterung B[R]G</b><br>Einstufiger Realisierungswettbewerb<br>Zulassungsbereich: EU, EWR, CH<br>Teilnehmer: Architekten, Ingenieure   | Unterlagen bis:<br>18.09.2011 (23.59 Uhr)<br>Abgabe:<br>19.09.2011 (11 Uhr) | Bundesimmobiliengesellschaft<br>m.b.H. (BIG)                     | Preissumme:<br>69.000 EUR  | Funktionsanierung, Erweiterung und Teilanierung einer Schule<br>► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > ticker > wettbewerbe  |

Viersen

**Südstadt/Historischer Stadtkern Dülken**

► Seite 39

### BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

|  |                                       |   |                            |   |
|--|---------------------------------------|---|----------------------------|---|
| Berlin<br><b>Neubau Sporthalle Campus Wilhelminenhof</b><br>Architekturwettbewerb<br>Zulassungsbereich: EWR<br>Teilnehmer: Architekten in Arge mit Tragwerksplanern und Landschaftsarchitekten | Bewerbung bis:<br>23.08.2011 (16 Uhr) | Senatsverwaltung für<br>Stadtentwicklung von Berlin,<br>Abteilung Hochbau | Preissumme:<br>14.000 EUR  | Errichtung einer energieeffizienten Zweifelder-Sporthalle für Studierende, die neben dem Hochschulsport auch für den Schul- und Ver einsport genutzt werden soll<br>► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > ticker > wettbewerbe |
| Zürich<br><b>Areal Hardturm: Stadion Zürich</b><br>Gesamtplanerwettbewerb<br>Zulassungsbereich: WTO, CH<br>Teilnehmer: Architekten (in Arge mit interdisziplinären Fachleuten)                 | Bewerbung bis:<br>25.08.2011 (16 Uhr) | Stadt Zürich  | Preissumme:<br>300.000 CHF | Planung eines reinen Fußballstadions für 16.000 Zuschauer bei internationalen Spielen und 19.000 Zuschauer bei nationalen Spielen<br>► <a href="http://www.stadt-zuerich.ch/wettbewerbe">www.stadt-zuerich.ch/wettbewerbe</a>                   |

### SONSTIGE

|   |  |               |  |   |
|---|--|---------------|--|---|
| „Jung, schön und noch zu haben“ – die besten Immobilien Münchens<br>Zulassungsbereich: München und Umgebung<br>Teilnehmer: Bauträger, Architekten, Planungsbüros, Projektentwickler, Immobilienmakler | Anmeldeschluss:<br>14.09.2011<br>Einsendeschluss:<br>10.10.2011 (16 Uhr) | BE URBAN GmbH | Veröffentlichung der<br>Siegerprojekte | Wohn- und Gewerbeimmobilien (auch Mischkomplexe) in Planung/Bau oder fertig gestellt (nicht länger als 5 Jahre), die sich in München oder angrenzenden Landkreisen befinden.<br>► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > ticker > wettbewerbe |
|---|--|---------------|--|---|

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.

WAS KAUM EINER WEISS:  
AUCH SPORTWAGEN  
KÖNNEN ZU  
**LASTWAGEN**  
WERDEN.

► [www.stolzer.com](http://www.stolzer.com)